

UMWELTBERICHT BESTIVAL 2022

Das BESTIVAL

Das BESTIVAL 2022 fand vom 24.-26. August 2022 in Berlin statt, rund 800 deutsche und internationale Vertreter:innen aus dem MICE-Sektor sowie der Reiseindustrie waren zu Gast.

„Nach dem erfolgreichen Auftakt 2021 laden wir auch dieses Jahr zum BESTIVAL, unserem innovativen Best Practice-Festival der Tourismus- und Eventbranche nach Berlin. Zwei Tage stehen die persönliche Begegnung und einzigartige Angebote für Professionals im Mittelpunkt, die nur live und in Berlin erlebbar sind.“

Burkhard Kieker, Geschäftsführer *visitBerlin*



1 Foto: *visitBerlin*, Mike Auerbach

Eingeladen haben das Berlin Convention Office und das Markt-Management von *visitBerlin* sowie über 190 Partner der Berliner Veranstaltungs- und Tourismusbranche.

Die Teilnehmer:innen erlebten ein umfangreiches zweitägiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Networking-Möglichkeiten und Site-Inspections.

Die vielfältigen Gesichter Berlins wurden in fünf Erlebniswelten inszeniert:

- BERLIN SUSTAINABLE: URBAN JUNGLE
- BERLIN GLAMOUR & LIFESTYLE
- WILD BERLIN
- ART & MUSIC BERLIN
- INNOVATIVE BERLIN

Jede Erlebniswelt wurde mit unterschiedlichen Programmpunkten wie Vorträgen, Live-Acts oder Panel Talks bespielt.

Das BESTIVAL wurde als Pilotprojekt des „Berlin Meeting Campus“ umgesetzt und fand in mehreren Locations statt:

- Kino International
- Cafe Moskau
- Badeschiff der Arena Berlin

Der Empfang für frühreisende Gäste fand in Clärchens Ballhaus statt, das BESTIVAL endet mit der „Langen Nacht der Hotels“ in zahlreichen Hotels der *visitBerlin* Partnerhotels.

Die Veranstaltung war Teil des Neustartprogramms für die Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft Berlins und wurde durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

NACHHALTIGKEIT

Die gesamte Planung, Konzeption und Durchführung des BESTIVAL basiert auf den Grundsätzen den Kriterien des Programms **Sustainable Meetings Berlin** und einer auf der **ISO20121** basierenden Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Vision der diesjährigen Planung war es, das BESTIVAL in den kommenden Jahren nach der ISO20121 zertifizieren zu lassen und somit eine garantiert nachhaltige Veranstaltungsreihe als Leuchtturm in Berlin zu implementieren.

Ein ISO20121 Zertifikat dient als international anerkannter und glaubwürdiger Nachweis bei der Kommunikation der nachhaltigen Ausrichtung eines Veranstaltenden mit Auftraggebenden und der breiten Öffentlichkeit.

Um diese Zertifizierung erreichen zu können, folgte die Planung schon in diesem Jahr den strengen Kriterien der **3 Dimensionen der Nachhaltigkeit**: dem Schutz der Umwelt, soziale Auswirkungen und ökonomische Komponenten.

Mit Konzeption und Durchführung zahlt das BESTIVAL 2022 auf die folgenden Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Vereinten Nationen ein:



Sustainable Meetings Berlin: Ressourcen schonen, Energie sparen, umdenken

Berlin soll sich zu einer der innovativsten, nachhaltigsten und zuverlässigsten Veranstaltungsmetropolen für Tagungen und Kongresse entwickeln. Diesen Prozess hat das Berlin Convention Office von *visitBerlin* initiiert. Die wichtigsten Akteure, darunter u.a. zahlreiche Berliner Hotels, Locations, Agenturen und Caterer, wurden an einen Tisch geholt, umfassend informiert, einbezogen und für das Thema sensibilisiert.

Berlin ist Mitglied des „Global Destination Sustainability Movement“ und damit Teil der weltweiten Nachhaltigkeitsbewegung in der Tourismus- und Kongressindustrie.

Richtungsweisend hat das Berlin Convention Office die Online-Plattform „[Sustainable Meetings Berlin](#)“ (im Folgenden auch SMB genannt) entwickelt. Sie erleichtert das Planen von nachhaltigen Tagungen, Kongressen und Events. „Sustainable Meetings Berlin“ ist eine Initiative für Nachhaltigkeit in der Berliner MICE-Branche und besteht aus drei Komponenten:

1. Das [Zertifizierungsprogramm Sustainable Meetings Berlin](#) dient den Dienstleistenden als Werkzeug auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften.
2. Auf einer [Online-Plattform](#) finden Eventplanende zentral und übersichtlich die zertifiziert nachhaltigen Dienstleistenden sowie Ideen und Tipps zur nachhaltigeren Veranstaltungsplanung.
3. Das Branchennetzwerk sensibilisiert für Nachhaltigkeit, fördert gemeinsames Lernen und bietet (Erfahrungs-)Austausch untereinander zum Thema.

Um die Nachhaltigkeit bewerten zu können, wurden spezielle Kriterien entwickelt, anhand derer die Partnerunternehmen geprüft werden. Die Kriterien orientieren sich an international anerkannten Rahmenwerken und Standards, wie dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der Global Reporting Initiative (GRI), dem Eco-Management and Audit-Scheme (EMAS) und verschiedenen ISO-Normen.

Sustainable Event Guidelines Berlin | Handlungsbereiche

Das Berlin Convention Office von *visitBerlin* hat die Sustainable Event Guidelines Berlin entwickelt, um Veranstaltende dabei zu unterstützen, Events nachhaltiger umzusetzen. Mithilfe praktischer Maßnahmen in jedem Handlungsbereich der Eventorganisation führt dieses Planungsdokument klar strukturiert durch die Eventvorbereitung und hilft dabei, sich zu den Themen Nachhaltigkeit sowie Schutz der Umwelt und des Klimas besser zu positionieren. Welche Handlungsbereiche bei der Organisation des BESTIVALS betrachtet wurden findet sich hier:

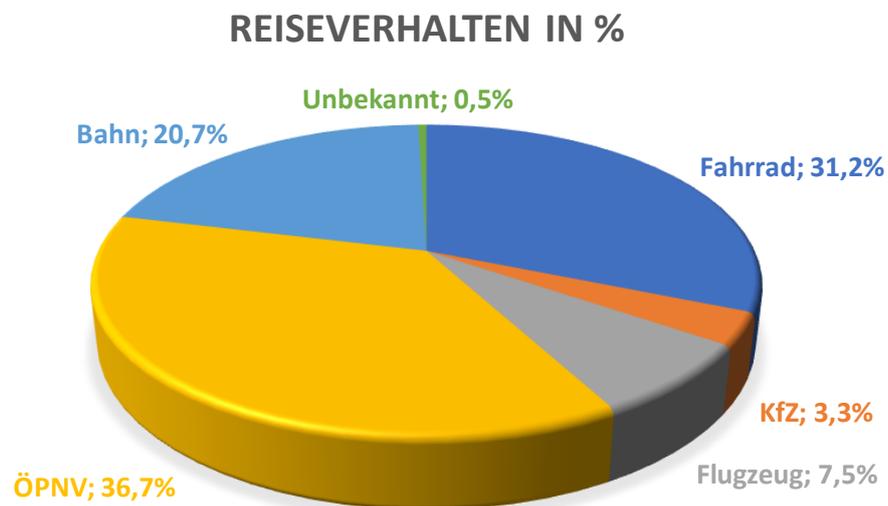


1. TRANSPORT

Reise- & Transportlogistik

Zielgruppe des BESTIVAL waren internationale Fachleute der MICE-Branche, die Berlin, seine Gastgeber und die MICE-Landschaft kennenlernen sollten. Die Anreise aus Deutschland war mit dem [Veranstungsticket der Deutschen Bahn](#) abgedeckt; bei Eigenanreisen (mit der Bahn, dem PKW (möglichst als Fahrgemeinschaft) und ggf. auch mit dem Flugzeug wurde im Teilnehmendenmanagement detailliert die Art & Weise und Distanz der Anreise abgefragt, um entstehende CO₂-Belastung zu erfassen und zu kompensieren.

Während des BESTIVALs haben sich die Teilnehmenden bevorzugt mit der zur Verfügung gestellten [Berlin Welcome Card per ÖPNV](#) in Berlin bewegt, nach der Abendveranstaltung wurde der Hoteltransfer mit emissionsarmen Bussen angeboten, abgerundet wurde das Angebot mit dem Service von Bike Taxi, deren dreirädrige Pedelecs über elektrische Hilfsmotoren verfügen, deren Akku mit Ökostrom geladen werden. Die [BikeTaxi 4 Media GmbH](#) ist aktuell im Prozess der Zertifizierung zu SMB.



Die durch den Transport angefallenen CO₂-Emissionen betragen 2022 in Summe 44.521 kg CO₂e bei 836 Personen. Pro Kopf ist das ein Ausstoß von 53,25 kg CO₂e.

Den entstandenen Emissionen liegen folgende Quellen zugrunde:

An- und Abreise und lokale Mobilität

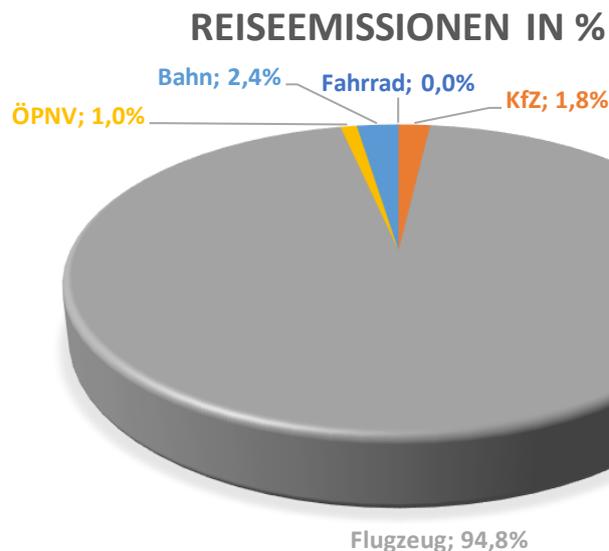
Flug	172.000 pkm ¹	42.200 kg CO2e
PKW-Fahrten (Verbrennungsmotor)	3.780 pkm ¹	556 kg CO2e
PKW-Fahrten (Elektromotor)	20 pkm ¹	1 kg CO2e
Bahnfahrten	27.680 pkm ¹	1.079 kg CO2e
Reisebusfahrten	0 pkm ¹	0 kg CO2e
ÖPNV-Fahrten	6.140 pkm ¹	424 kg CO2e
Taxi-Fahrten	0 pkm ¹	0 kg CO2e
Shuttle-Fahrten	5.320 pkm ¹	261 kg CO2e
zu Fuß/ per Rad	5.180 pkm ¹	0 kg CO2e

Warentransport

Distanz	1.405 tkm ²	
Waren	36 t	166 kg CO2e

¹pkm = Personenkilometer, ²tkm = Tonnenkilometer

Die Angaben für Flugreisen, PKW-Fahrten und Bahnreisen wurden über das Teilnehmendenmanagement ermittelt, die Angaben zu ÖPNV, Taxi-, Fahrrad-Fahrten und Fussgänge sind Angaben der Teilnehmenden; die Shuttle-Fahrten sind von den transportierenden Unternehmen aufgezeichnet worden.



2021 fielen insgesamt 8.824 kg CO2e für 284 Personen an. Dies ergibt pro Person 31,07 kg CO2e für die Anreise. Diese hohe Differenz liegt darin begründet, dass das BESTIVAL im Vorjahr aufgrund der Reisezurückhaltung und teils auch -einschränkungen wegen der Covid-19-Pandemie kaum internationale Besucher hatte, dieser Anteil war in diesem Jahr deutlich erhöht.

2. STANDORT & ORGANISATION DES BESTIVAL

Hotels & Locations

visitBerlin als Veranstalterin übernahm das Scouting und das Contracting der Locations und schloß Kooperationen mit den Berliner Hotels. Die Locations wie das Cafe Moskau, das Kino International und das Areal rund um die Arena Berlin sind mindestens mit einer Busverbindung, meist auch mit einem U-Bahnanschluß in weniger als 1.000m fußläufig zu erreichen.

Die weitere Überprüfung der nachhaltigen Kriterien der Locations berücksichtigte mindestens die Emissionen, Energieversorgung und -verbrauch, Abfallwirtschaft inkl. Re- & Upcycling.

— **Kino International**

Eine Ikone der Moderne: Das Kino International ist eines der berühmtesten Kinodenkmäler der Welt. Es diente in der DDR bis 1990 als Premierenkino. Als Zeugnis der architektonischen Moderne steht das Kino seit Beginn des 21. Jahrhunderts unter Denkmalschutz. Das Lichtspieltheater nach der Façon der Internationalen Moderne ist der perfekte Veranstaltungsort für die Eröffnung und Keynotes des BESTIVAL.

— **Cafe Moskau**

Zentral an der Karl-Marx-Allee gelegen, unweit des Berliner Alexanderplatzes, spiegelt das Cafe Moskau die Geschichte und Facetten der Stadt in einer besonderen Art und Weise wider. Anfang der 60er Jahre erbaut hat es die DDR, die Wendezeit und prägende Partynächte zur Jahrtausendwende erlebt. Schlichte Eleganz trifft hier auf Historie mit moderner Infrastruktur. Die Location bezieht Ökostrom.

— **Badeschiff der Arena Berlin**

Erbaut in den goldenen Zwanzigern, mitten in Berlin traumhaft an der Spree gelegen, ist die Arena Berlin Industriedenkmal und einzigartige Event Location in einem. Das 20.000 qm große denkmalgeschützte Gelände ist eine Synthese aus Industriearchitektur und moderner Event Location. Das sommerliche Badeschiff wurde von AMP Arquitectos (Teneriffa) mit Gilbert Wilk und Susanne Lorenz entworfen, das Projekt entstand auf Initiative der Stadtkunstprojekte e.V. Die Location bezieht Ökostrom.

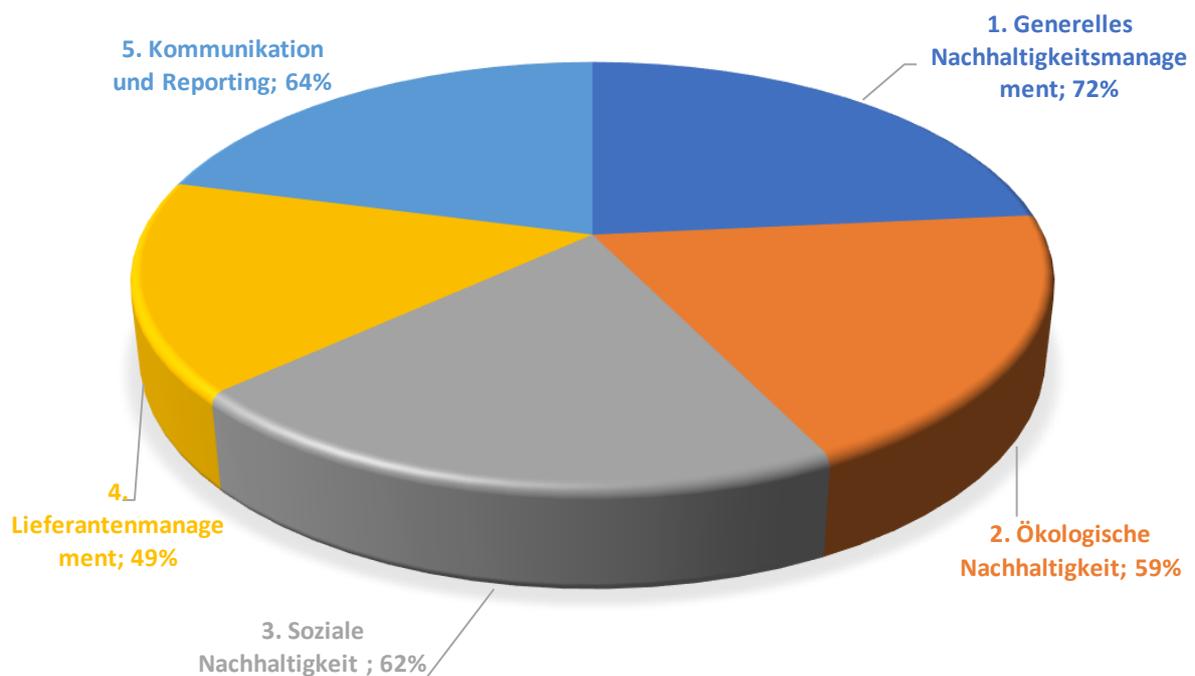
3. UNTERBRINGUNG

visitBerlin Partnerhotels

Ein essentieller Teil der Berliner Veranstaltungswirtschaft sind die zahlreichen Hotels, Berlin verfügt über 704 Beherbergungsbetriebe mit 138.171 Betten¹. Für das BESTIVAL standen insgesamt 43 Häuser zur Verfügung, die aus verschiedenen Gründen, hierzu zählen v.a. Häuser internationaler Ketten und Managementbetriebe in gepachteten Immobilien, nicht nachhaltig zertifiziert sind, jedoch nach ihren Möglichkeiten nachhaltig wirtschaften.

Im Vorfeld wurden die Hotels mittels eines standardisierten Fragebogens geprüft, alle Angaben erfolgten freiwillig.

NACHHALTIGKEIT DER HOTELS



Die meisten Hotels verfügen ein Leitbild und Code of Conduct, weniger wird ein Nachhaltigkeitsprogramm gelebt und dokumentiert. Zertifizierungen wie EMAS oder ISO14001 sind selten, ein Abfallvermeidungs- bzw. Entsorgungskonzept ist beinahe selbstverständlich. Die soziale Nachhaltigkeit gegenüber den Mitarbeitenden wird gelebt und ist definiert, aufgrund der eingangs erwähnten baulichen Situation ist jedoch nicht jedes Haus barrierefrei. Das Lieferantenmanagement sticht hervor, hier hat das lokale Haus aufgrund von zentral organisiertem Einkauf oftmals keine Einflußmöglichkeit. Auch das Reporting der nachhaltigen Aktivitäten obliegt meist dem Headquarter der Organisation und ist, wenn die Organisation nicht zertifiziert ist, meist nicht strukturiert und entbehrt konkreter Angaben.

Positiv zu erwähnen sind die Sustainable Partner Hotels wie das [Seminaris Campus Hotel](#), welche für das BESTIVAL nicht nur Zimmer bereitgestellt haben sondern auch über Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen der Ausstellung präsentiert und erlebbar gemacht haben.

¹ Quelle: statista.de, Stand II/22

4. CATERING

Speisen & Getränke

Bei der Gestaltung des Catering in der Verantwortung des BESTIVAL und auch bei der Selektion der ausführenden Unternehmen wurden strenge Maßstäbe der Nachhaltigkeit angewendet.

Die Anbieter wurden ausschließlich regional gewählt, Cateringunternehmen mit einer nachhaltigen Ausrichtung und Zertifizierung wurden bevorzugt zur Teilnahme eingeladen; 3 der 5 selektierten Caterer sind SMB-zertifiziert:

- [Aveato Catering](#), High Performer SMB
- [Berlin Cuisine](#), Leader SMB
- [Dallmayr Catering](#), n.a.
- [Die Hoflieferanten](#), Leader SMB
- [Markus Herbicht Catering](#), n.a.

Die Auswahl der Speisen erfolgte abwechslungsreich und für jeden Teilnehmenden derart gestaltet, dass diätische und weitere Notwendigkeiten im Vorfeld nicht abgefragt werden mussten.

„Gemüse ist der Star auf dem Teller“ – das BESTIVAL ist vegetarisch, überwiegend sogar vegan.

Ein besonderes Augenmerk galt dem pflanzenbasierten Anteil des Caterings, vegane Speisen und Komponenten bildeten zu fast 100% die Kulinarik ab, einzige Ausnahme bildete der sog. Hauptstadtbarsch, der in Aquaponik in Berlin nachhaltig gezüchtet wird.

Der Anteil an biologisch zertifizierten Lebensmitteln für das Catering lag im Mix bei 73%, alle Lebensmittel waren saisonal, auf Flugware wurde zu 100% verzichtet.

Alle Speisen wurden, dem Charakter des BESTIVAL entsprechend, nahezu vollständig nach Bedarf und Bestellung der Gäste vor Ort zubereitet, sodass im Grundsatz nur Speisereste in Form von nicht zubereiteten Lebensmitteln anfielen.

Ausnahme bildete hier das Frühstück im Kino International, der Appetit der Gäste fiel deutlich geringer aus, als dies erwartet worden ist. Dies lag zum Teil auch drin begründet, dass ein Teil der auswärtigen Gäste in Hotels übernachteten und das Frühstück dort eingenommen worden ist. Diese Position ist für kommende BESTIVALS unbedingt zu berücksichtigen.

Die Getränkeauswahl war ebenfalls auf regionale Produkte beschränkt, technische und bauliche Eigenheiten verhinderten den Einsatz von Trinkwasserspendern, das Wasser war von Viva con Agua.

Ursprünglich war die Trinkwasserversorgung der Teilnehmenden über die Berliner Wasserbetriebe mit mobilen Wasserspendern angedacht, dies ließ sich aus Kapazitätsgründen der Technik in 2022 nicht realisieren, wird in 2023 jedoch umgesetzt werden.

Bei den Heißgetränken, Kaffee und Tee kamen ausschließlich fair gehandelte Produkte zum Einsatz, teils auch bio-zertifiziert. Auf Portionszucker und abgepackte Kaffeesahne wurde selbstverständlich verzichtet.

Das Bier bei der Abendveranstaltung kam aus Berlin, Berliner Pilsener, Kreuzbär und BRLO waren im Ausschank.

Sämtliche Speisen und Getränke wurden auf Porzellan mit Besteck ausgegeben, getrunken wurde ausschließlich aus Porzellantassen, Gläsern, Einwegmaterial wurde nicht verwendet.

Ausnahme bildeten Gläser aus Kunststoff im Mehrwegsystem, was dem Einsatz am Badestrand des Badeschiff geschuldet war.

5. AUSSTATTUNG

Einrichtung und Ausstattung, Branding

Wie beim Catering galt auch bei der Auswahl der Partner:innen für Ausstattung und Non-food-catering das Prinzip der Regionalität und Nachhaltigkeit, d.h. es wurden nur zertifizierte Unternehmen in die Auswahl aufgenommen.

Ausgestattet wurde das BESTIVAL von

- [Eventwide GmbH](#), SMB Leader
- [Partyrent Berlin Mahnecke GmbH](#), SMB High Performer
- [RENT4EVENT](#), SMB High Performer

Das Ziel, die Verwendung von mehrfach verwendbarem Mobiliar bei geringem Ressourcenverbrauch beim Einsatz desselben, wurde erreicht, durch die Nutzung von vorhandenem Mobiliar in allen Locations, welches durch mehrfach nutzbares Mietmobiliar ergänzt worden ist.



2 visitBerlin, Mike Auerbach

Bei Sonder-/ Messebauten stand die Verwendung von möglichst unbehandelten Rohstoffen im Vordergrund, die anschließend weiterhin im Messebau eingesetzt werden können.

Die Namensschilder, die bei Eintreffen der Teilnehmenden vor Ort gedruckt worden sind, bestehen aus recyceltem PVC und sollten nach Ende der Veranstaltung wieder zum Recyclen abgegeben werden.

Die eigens produzierten Banner für die Fassaden des Kino International und Cafe Moskau werden nach dem BESTIVAL upcycled: es werden modische Kuriertaschen daraus hergestellt, die als Gastgeschenke bei besonderen Anlässen verwendet werden.

Insbesondere bei der Dekoration wurde auf florale Elemente, die nicht als Topfpflanze oder ähnlich zur Verfügung stehen, weitestgehend verzichtet. Keine Regel ohne Ausnahme: einige Tische im Außenbereich waren mit Blumenarrangements dekoriert, die Blumen stammten ausschließlich von Berliner und Brandenburger Wiesen und Gärten.

6. TECHNIK

Veranstaltungstechnik, technische Ausstattung

Die Philosophie der nachhaltigen und regionalen Ausstattung des BESTIVAL setzt auch bei der eingesetzten Veranstaltungstechnik und den technischen Dienstleistern fort. Dies gewährleistete den Einsatz von energieeffizienter und -sparender Technik.



3 visitBerlin, Mike Auerbach

Auf aufwendige, szenische bzw. Effektbeleuchtung wurde aufgrund der Veranstaltung tagsüber im Sommer verzichtet, vielmehr wurde versucht, das Tageslicht effizient zu nutzen und in die Gestaltung aufzunehmen.

Weitere Ressourceneinsparung wurde über digitales Branding erreicht, d.h. es gab keine Wegeleitung auf Forexplatten o.ä.; das Branding und die Kennzeichnung der einzelnen Themenwelten, genauso wie die Wegeleitung im Cafe Moskau wurde digital auf Bildschirmen und per Projektion vorgenommen.

Dieser Grundsatz galt nicht nur für das BESTIVAL-eigene Branding, er schloß auch weitere Ausstellende und sich präsentierende Partner/innen und Unternehmen ein.

Auf die Klimatisierung im Kino International wurde verzichtet, lediglich die Belüftungsanlage wurde genutzt, ebenso wie im Cafe Moskau, welches zudem lediglich über eine Lüftungsanlage verfügt.

Alle Locations beziehen zudem Ökostrom und der Verbrauch wurde so gering wie möglich gehalten.

7. PERSONAL

Personal

Auch **der Content des BESTIVAL ist lokal gedacht und geplant**: die große Mehrzahl von Referent:innen und Vortragenden wohnt in Berlin – nicht nur aus Gründen der Nachhaltigkeit, vielmehr um die MICE-Themen der Stadt besser und authentisch zu transportieren.

Alle Dienstleistenden, Partner:innen und auch die Agenturen der Bietergemeinschaft haben sich, insofern sie nicht nach SMB, ISO oder ISO9001 etc. zertifiziert waren, sich einer Überprüfung unterzogen, die sich auch um die Unternehmenskultur und den Umgang mit Beschäftigten drehte.

Abgefragte soziale Nachhaltigkeit waren u.a.:

Beachtung aller arbeitsrechtlichen Vorgaben, Inhalte und Ziele zu Gesundheits- und Sicherheitspolitik, Vorhandensein von Arbeitsschutz-Zertifikaten (z.B. OHSAS 18001, ISO 45001), Barrierefreiheit, Diversity Management unter Berücksichtigung von Anti-Diskriminierung,

Von Bedeutung waren auch die Anwesenheit eines Code of Conduct, der von allen Mitarbeitenden anerkannt wird und ein abgestimmtes Compliance Management.

8. BESCHAFFUNG

Einkauf von Gütern und Dienstleistungen

Auch der Einkauf und die Beschaffung von Dienstleistungen wurde im Vorfeld streng geprüft und teils im Prozess angewendet, dass sogar Produkte und Ideen so verändert werden mussten, um die Maßgaben der Nachhaltigkeit zu erfüllen.

- Regionale Anbieter aus und rund um Berlin wurden bevorzugt ausgewählt,
- dasselbe galt für Anbieter, die eine Sustainable Meetings Berlin (SMB), EMAS- oder ISO20121-Zertifizierung nachweisen konnten.
- Alle Anbieter wurden -auch in ihrer Lieferkette- verpflichtet, ökologisch zu arbeiten und durch sie entstehende Emissionen zu messen und dokumentieren.
Auch diese Emissionen fließen in die CO₂-Bilanz des BESTIVAL ein.
- Alle Partner und Dienstleister haben vor der Beauftragung einen Fragebogen mit einem ausgewählten Kriterienset zu ihrer Nachhaltigkeit ausgefüllt, der Aufschluß über die Qualität der Wertschöpfungskette des BESTIVAL gibt.

9. RAHMENPROGRAMM

Redner:innen und Akteure:innen

Workshops, Panels, Vorträge & das Rahmenprogramm

Damit das BESTIVAL nicht als reine Werbeveranstaltung wahrgenommen wird, spielt die Nachhaltigkeit auch in diesem Segment eine gewichtige Rolle. Ein Teil des Programms soll der „Legacy“ des BESTIVAL und von Berlin dienen und Leuchtturmprojekte, Trends und Innovationen auch anhand von Best-practice-Beispielen abbilden.

Dem Thema Nachhaltigkeit wurde eine eigene Erlebniswelt gewidmet: "Berlin Sustainable: Urban Jungle". Es wurden gezielt Protagonist:innen präsentiert, die nachhaltige Themen präsentierten und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen vorstellten. So haben die Sustainable Partner [AXICA](#) und [greenstorming](#) interaktive Stationen angeboten, um Besucher:innen auf Nachhaltigkeitsaspekte in ihrem Arbeitsalltag aufmerksam zu machen und Alternativen zu konventionellen Möglichkeiten vorgestellt.

- Das Vortragsprogramm im Urban Jungle bestand aus folgenden Elementen:
Paneldiskussion: Reality Check nachhaltige Veranstaltungen – was klappt, was (noch) nicht?: Ein Ziel, viele Gewerke. In diesem Panel diskutierten Vertreter:innen unterschiedlicher Eventgewerke und Organisatoren, wie Veranstaltungen nachhaltig gestaltet werden können. Herausforderungen vs. Chancen und gewohnte Standards vs. Alternativen – welche Lösungsansätze sind praktikabel, wo hakt es und was muss getan werden? (David Friedrich-Schmidt, Deutsche Gesellschaft für Neurologie Geschäftsführer/ Karin Teichmann, EUREF AG, Mitglied des Vorstands / Cornelia Wiemeyer, greenstorming GmbH, Geschäftsführerin / Henning von Elm, Eventwide Berlin, Prokurist / Moderation, Manuel Wrobel, visitBerlin Berlin Convention Office, Business Development, Head of Business Development)
- Vortrag und Walking Tour: Nachhaltige Veranstaltungsplanung beim BESTIVAL: Beim BESTIVAL 2022 wurde Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Veranstaltung erlebbar gemacht. Die Sustainable Event Guidelines Berlin unterstützten uns in der Planung, um das Event perspektivisch nach ISO20121 zertifizieren zu lassen. (Christian Lehnert, bttr.live, Geschäftsführer / Kyra Reiter, Sustainable Meetings Berlin visitBerlin, Berlin Convention Office)
- Vortrag: Tim Janßen | Cradle to Cradle – Für einen großen positiven Fußabdruck (EN) : Was bringt es uns, die Dinge künftig ein bisschen weniger schlecht zu machen als bisher? Viel zu wenig, sagt Tim Janßen von Cradle to Cradle NGO. Die Organisation macht Bildungs- und Vernetzungsarbeit zum ganzheitlichen Kreislaufansatz und fordert dabei ein grundsätzliches Umdenken von Wirtschaft, Politik, Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft. (Tim Janßen, Cradle to Cradle NGO, Geschäftsführender Vorstand)
- Vortrag: Prof. Dr. Wolfgang Arlt | Meaningful Tourism – Mit Hedonic Sustainability auf dem Weg zu einem besseren Tourismus (EN): Hedonic Sustainability basiert auf dem Grundsatz, die positiven Aspekte der Nachhaltigkeit und die Vorteile für alle Beteiligten in den Vordergrund zu stellen. Ein Ergebnis davon ist das Paradigma des Meaningful Tourism

(Sinnhafter Tourismus), der für ALLE Stakeholder Vorteile und damit Zufriedenheit und Weiterempfehlung bringt. (Prof. Dr. Wolfgang Georg Arlt, Meaningful Tourism Center, CEO)

- Workshop: Notizhefte aus Altpapier binden: Zum Festhalten von Gedanken, Erinnerungen oder wichtigen Notizen ist das klassische Notizbuch nicht wegzudenken. Wie einfach selbst ein nicht nur nützliches, sondern auch schön gestaltetes Heft angefertigt werden kann, lernten die Teilnehmer im Workshop von Druckrausch. (Deborah Tschepe, Druckrausch, Projektmanagement)
- Thementouren: Berlin Sustainable: Urban Jungle: Bei der Walking-Tour bekamen die Teilnehmern einen Einblick in das nachhaltige Berlin. Von Stadtentwicklung, Kunst, Locations bis zu Gastronomiekonzepten wurde gezeigt, warum in Berlin NACHHALTIGKEIT großgeschrieben wird. (Tobi Allers, Berlin Kultour UG, Inhaber)
- Backstage in Tempelhof - zirkuläre Großveranstaltungen! (DE): Der kulturelle Mehrwert und positive Impact von Großveranstaltungen ist unbestritten - genauso wie die Tatsache, dass das Gelände von Konzerten und Festival nach der Party oft einer Müllhalde gleicht. Aber auch andere Bereiche wie Sanitär, Energie und Gastro verursachen Emissionen und verbrauchen Ressourcen im großen Umfang. Damit sich dies ändert, setzen sich Veranstaltende und Künstler*innen - teils in Zusammenarbeit mit NGOs und Expert*innen - aktiv dafür ein, ihre Events nachhaltiger und kreislauffähiger zu gestalten. Wir zeigten bei unserer Exkursion über das Konzertgelände wie Kreisläufe genutzt, Abfall reduziert und Besucher:innen mit einbezogen werden können. Unter allen Teilnehmenden wurden Tickets für das ÄRZTE-Konzert am 26. August 2022 in Tempelhof verlost. Fragen gern an kyra.reiter@visitberlin.de

10. KOMMUNIKATION

Tue Gutes und sprich darüber

Eingangs wurde schon darauf hingewiesen, dass das BESTIVAL als wiederkehrende Veranstaltung künftig nach ISO20121 zertifiziert werden soll. Damit geht natürlich ein ausführlicher Umweltbericht und die Kompensation der CO_{2e}-Emissionen nach Gold-Standard einher.

Partner für die CO_{2e}-Bilanz ist atmosfair, welches neben für den Gold-Standard essentiellen Klimaschutzprojekten auf der Südhalbkugel unseres Planeten auch regionale Klimaprojekte unterstützt und somit auch auf das „Berliner Konto“ einzahlen.

Ein 1:1-Vergleich der Emissionsbilanzen war angestrebt, lässt sich nicht realisieren, denn die entscheidenden Faktoren beider BESTIVAL würden zu einem unseriösen Vergleich führen.

Dennoch hat es in der Nachbetrachtung der „Lessons learned“ nach dem Prinzip „Plan – Do – Check – Act“ für ISO-Managementsysteme nach 2021 bereits grundlegende Veränderungen gegeben, den klimatischen Fußabdruck zu verringern:

- Das BESTIVAL wird auch künftig in der klassischen Festivalsaison, also im Sommer stattfinden, um Ressourcen für das Heizen von Locations einzusparen. Grundsätzlich wird auf den Einsatz/ Betrieb von Klimaanlage verzichtet, die Locations werden lediglich belüftet.
- Das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn wurde teilnahmevoraussetzend für die innerdeutsche Anreise zugrunde gelegt, innerdeutsche Flugreisen wurden nicht gestattet.
- Besucher:innen aus dem angrenzenden Ausland wurde ebenfalls die Anreise mit dem Zug ans Herz gelegt und gerne angenommen: Teilnehmende aus der Schweiz, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Polen haben ebenfalls die Anreise per Bahn gewählt.
- Ausstellende haben konsequent auf konventionelle Displays verzichtet und kreative, teils upcycelte Lösungen gewählt; Give-aways gab es keine.
- Die Berlin Welcome Card, die die kostenlose Nutzung des ÖPNV in Berlin ermöglicht, wurde stark nachgefragt und rege genutzt.

Für den Umweltbericht: Kyra Reiter, *visitBerlin* Convention Office, Christian Lehnert, *btrr.live*